

Auswege aus der Gewalt an Schulen – Projekte und Konzepte

Das Thema der Gewalt an Schulen hat in den letzten Jahren wie kaum ein anderes viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Seit den Mordanschlägen von Meißen und Erfurt ist häufig die Rede davon, dass auch an bundesdeutschen Schulen "amerikanische Verhältnisse" eingekehrt seien. Tatsache ist, dass seit Anfang der neunziger Jahre das Ausmaß der Gewalt in der Gesellschaft gestiegen, die Menschen andererseits sensibilisierter wurden.

Was ist zu tun?

Welche Bedeutung ist dem Elternhaus und der dort zu leistenden Erziehungsarbeit beizumessen?

Wie kann die Kooperation zwischen Elternhaus und Schule optimiert werden?

Denn neuere Studien weisen darauf hin, wie wichtig die Einbeziehung der Eltern in den Erziehungsprozess der Schulen ist.

Welche Bedeutung hat die Schule?

Wie können Lehrer für den Umgang mit der Gewalt an Schulen besser vorbereitet werden?

Welche Präventionsstrategien sind insgesamt zu verfolgen?

Auf diese und weitere Aspekte dieses hochaktuellen Themas, auf Projekte und Konzepte soll mit Expertinnen und Experten aus Praxis und empirischer Forschung eingegangen werden. Bedeutend in diesem Gesamtzusammenhang ist der Aspekt der Nachhaltigkeit.

Ich lade Sie zu einer klärenden Auseinandersetzung herzlich ein.

Trier, im November 2004

Ihr
Günter Gehl
Akademiedozent

Auswege aus der Gewalt an Schulen – Projekte und Konzepte

Studientagung

Beginn: Mittwoch, 26. Januar 2005, 12.00 Uhr
Ende: Freitag, 28. Januar 2005, 15.00 Uhr

Tagungsort: Robert-Schuman-Haus,
Begegnungsstätte des Bistums Trier
und KATHOLISCHE AKADEMIE
Auf der Jüngt 1, 54293 Trier
Telefon: 0651/8105233
Telefax: 0651/8105434

Tagungsleitung: Ass. d. L. Günter Gehl
Akademiedozent, Trier

PROGRAMM

Mittwoch, 26. Januar 2005

bis

12.00 Uhr Anreise, Begrüßung,
anschl. kleiner Stehimbiss

12.30 Uhr Eröffnung der Tagung und Einführung in die
Thematik

13.00 Uhr **Ursachen der Entwicklung aggressiven
Verhaltens und ihre Bedeutung für die
Gewaltprävention**

Referent: Prof. Dr. Friedrich Lösel, Institut für Psychologie
an der Universität Erlangen-Nürnberg
anschl. Aussprache

15.00 Uhr **Auswege aus der Gewalt an Schulen: Konsequenz
in der Erziehung?**
Arbeitskreise
anschl. Auswertung im Plenum

17.00 Uhr **Positive Erziehung im Schulalltag**
Referentin: Dipl. Psych. Dr. Andrea Mohr, Universität Trier
anschl. Aussprache

19.30 Uhr **Erziehungsdefizite und Delinquenz:
ein Zusammenhang? Anmerkungen aus
jugendsoziologischer Sicht**

Referent: Prof. Dr. Roland Eckert, Professor für Soziologie,
Jugendforscher, Universität Trier
anschl. Aussprache

Donnerstag, 27. Januar 2005

09.00 Uhr **Auswege aus der Gewalt an Schulen –
Erkenntnisse anhand des Falles an der
BBS Hildesheim**

Referent: EPHK Winfried Bodenburg, Landesbeauftragter für
Jugendsachen, LKA Niedersachsen, Hannover
anschl. Aussprache

10.30 Uhr **Zusammenarbeit von Schule, Polizei und
Justiz? Grenzen und Möglichkeiten der
Kooperation – Niedersächsische Erfahrungen**

Referent: EPHK Winfried Bodenburg, Landesbeauftragter für
Jugendsachen, LKA Niedersachsen, Hannover
anschl. Aussprache

14.00 Uhr **Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist:
Täter-Opfer-Ausgleich - Konzept im Kampf gegen
Gewalt an Schulen?**

Referent: Arend Hüncken, Diplomsozialpädagoge,
Mediator in Strafsachen, Verein für Konflikt-
schlichtung Alfeld/Landkreis Hildesheim
anschl. Aussprache

16.00 Uhr **Gewaltprävention durch Verbesserung
der Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus
Ein Konzept der Koordinierungsstelle
Gewaltprävention und Verantwortungs-
übernahme in einem Verbund mit Uni-
versitäten und Schulbereichen in Däne-
mark, Deutschland, Frankreich, Griechen-
land und Polen**

Referenten: Carlo Schulz, stv. Schulleiter der Gesamtschule
Aßlar und Mitarbeiter der Koordinierungsstelle
Gewaltprävention und Verantwortungsübernahme,
Weilburg
Psychologie-Obererrat Hartmut Balsler, Leiter
der Koordinierungsstelle Gewaltprävention und
Verantwortungsübernahme, Weilburg
anschl. Aussprache

19.00 Uhr **Trier 2021**
Kleine, abendliche Stadtführung
anschl. kleine, rustikale Weinprobe

Freitag, 28. Januar 2005

09.00 Uhr **Wege der Eltern-Schule-Kooperation**

Referenten: Dr. Patricia Erbdinger, Diplom-Kauffrau, asw e.V. an der Universität Trier
Dr. Thomas Wetzstein, Projektleiter, asw e.V. an der Universität Trier
anschl. Aussprache

11.00 Uhr **Auswege aus der Gewalt an Schulen – Was ist zu tun aus der Sicht der Schulverwaltung?**

Referent: Dr. Josef Peter Mertes, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier
anschl. Aussprache

13.30 Uhr **Auswege aus der Gewalt an Schulen**
Zusammenfassung und Auswertung der Tagung

15.00 Uhr Ende der Tagung und Abreise der Teilnehmer

Feste Zeiten: 07.30 Uhr Frühstück
12.30 Uhr Mittagessen
18.30 Uhr Abendessen
Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch nach Plan

Kostenbeitrag: Euro 100,- im EZ
Euro 85,- im DZ
Euro 70,- ohne Übernachtung

Leistungen: Unterbringung in EZ oder DZ (sofern gebucht), Verpflegung, Tagungsgebühren; Bus-Exkursion zum Helenenberg, Stadtrundfahrt und Weinprobe (letzteres im Werte von 18,- Euro)

Hinweis: *Da es sich um einen pauschalisierten Tagungsbeitrag handelt, kann eine nicht in Anspruch genommene Leistung nicht vergütet werden.*

Anmeldung: Katholische Akademie Trier, Postfach 2320, 54213 Trier, Telefon: 0651/8105-233, Telefax: 0651/8105-434, e-mail: rita.ney@bgv-trier.de

Abmeldung: Sollten Sie nach erfolgter Bestätigung durch uns kurzfristig an der Teilnahme doch noch verhindert sein, so teilen Sie dies bitte umgehend mit. Bei unentschuldigtem Fernbleiben stellen wir 100 % des Tagungsbeitrages in Rechnung.

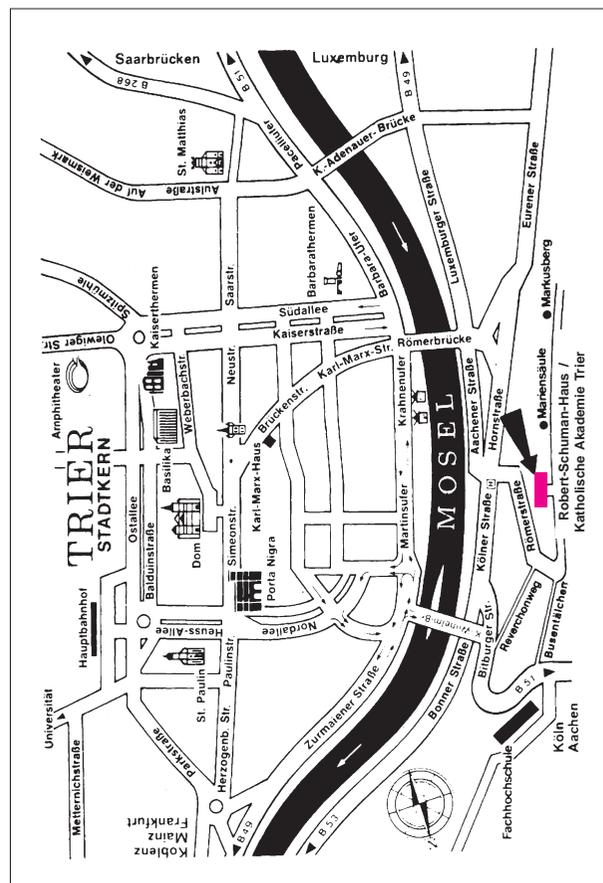
WEGWEISER

Das Robert-Schuman-Haus / Katholische Akademie Trier befindet sich Auf der Jüngt in der Nähe der Mariensäule.

Mit dem Stadtbus können Sie die Akademie mit der Linie 2 ab Haltestelle Balduinsbrunnen (Nähe Hbf.), Weiterfahrt in Fahrtrichtung Trierweilerweg bis zur Haltestelle Bitburger Straße, dann zu Fuß über den Reverchonweg, erreichen.

Mit dem PKW erreichen Sie den Tagungsort über die A 602. Weiterfahrt über die B 49 bis zu der ersten Moselbrücke, dann entsprechend dem Wegweiser folgend. Aus dem Saarland und Lothringen kommend überqueren Sie die Mosel über die Konrad-Adenauer-Brücke und folgen dem Wegweiser „Katholische Akademie“.

Die Tagung wird in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz durchgeführt.



KATHOLISCHE
AKADEMIE
TRIER

AUSWEGE
aus der
GEWALT
an Schulen

Projekte und Konzepte

26. bis 28. Januar 2005

Studientagung